

Werner Holtkamp

Die Genossenschaft
als herrschendes Unternehmen
im Konzern



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Literaturverzeichnis</i>	XV
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXXV
Einleitung und Fragestellung	1
<u>Teil 1</u>	
Grundlagen eines Konzernrechts der Genossenschaft als herrschendem Unternehmen im Vergleich zum Konzernrecht verschiedener Gesellschaften	5
I. Normierung des Konzernrechts	5
II. Der Gegenstand des Konzernrechts der §§ 291 ff. AktG	5
1. Schutzrecht der abhängigen Gesellschaft	5
2. Organisationsrecht	6
III. Gründe für die Errichtung eines Konzerns	7
1. Wirtschaftliche Gründe	7
2. Steuerliche Gründe	9
a) Schachtelprivileg	9
b) Organschaft	10
IV. Möglichkeiten und Gründe der Konzernbildung bei eingetragenen Genossenschaften	11
1. Beteiligungsmöglichkeiten von Genossenschaften gemäß § 1 Abs. 2 GenG	11

2.	Gründe für die Konzernbildung	11
a)	Wirtschaftliche Gründe	11
b)	Steuerliche Gründe	12
V.	Entwicklungen konzernrechtlicher Lösungen für andere Gesellschaftsformen als die der AG	13
1.	Die bisherige Entwicklung	14
a)	GmbH-Konzern	14
aa)	GmbH-Vertragskonzern.....	14
	(1) Die GmbH als abhängiges Unternehmen.....	14
	(2) Die GmbH als herrschendes Unternehmen	15
bb)	Faktischer GmbH-Konzern (abhängige GmbH).....	16
	(1) Einfacher faktischer GmbH-Konzern.....	16
	(2) Qualifizierter faktischer GmbH-Konzern	17
b)	Die Personengesellschaft im Konzern.....	19
2.	Konzernrechtliche Überlegungen zur Genossenschaft	20
a)	Frühere Stellungnahmen	21
b)	Neuere Stellungnahmen	23
c)	Zusammenfassung	24
VI.	Die strukturmäßigen Besonderheiten der eingetragenen Genossenschaft	24
1.	Unterschiede in der Organisation von eG und AG	24
2.	Unterschied durch den genossenschaftlichen Förderzweck	17
3.	Ergebnis	28

Teil 2

Die Genossenschaft als herrschendes Unternehmen.....	29	
I.	Herrschende Genossenschaften in der Praxis	29
1.	Frage 1 (Umfrage)	30
2.	Frage 2	31

3.	Frage 3	31
4.	Frage 4	31
5.	Frage 5	32
6.	Frage 6	32
7.	Frage 7	33
8.	Frage 8	33
9.	Schlußfolgerungen	33
	a) Beherrschungsausübung	33
	b) Formen der Beherrschungsausübung	34
	aa) Selbständige Unternehmen	34
	bb) Betriebsabteilungen	34
	cc) Sonstige Antworten	34
	c) Beherrschung bei Minderheitsbeteiligung	34
	d) Resümee	35
10.	Beispiele aus der Praxis für Genossenschaften als herrschende Unternehmen	35
11.	Ergebnis	36
II.	Der Begriff der Herrschaft	37
1.	Unternehmenseigenschaft	37
2.	Beherrschender Einfluß	38
3.	Beherrschungsmittel	38
	a) Wirtschaftliche Abhängigkeit	38
	b) Stimmenmehrheit	39
	c) Kapitalmehrheit	40
	d) Weitere Beherrschungsmittel	40
4.	Zusammenfassung	40

Teil 3

Konzernbildung und ihre Kontrolle	41
I. Zulässigkeit der Beteiligung einer Genossenschaft an einem anderen Unternehmen	43
1. Die Bedeutung des § 1 Abs. 2 GenG.....	43
2. Zulässigkeit der Beteiligung aufgrund des genossenschaftlichen Förderzwecks.....	44
3. Förderzweckdienlichkeit von Beteiligungen - Halte- und Pachtgenossenschaften -	46
a) Rechtslage.....	46
aa) Rechtsprechung	46
bb) Schrifttum.....	47
b) Stellungnahme.....	48
c) Ergebnis	49
4. Rechtsfolgen unzulässiger Beteiligungen	50
II. Das für die Entscheidung über den Beteiligungserwerb zuständige Genossenschaftsorgan	51
1. Zuständigkeiten und Rechte der Organe in der nicht verbundenen Genossenschaft	51
a) Vorstand.....	52
b) Aufsichtsrat	54
c) Generalversammlung	56
d) Andere Organe	57
e) Leitungsmachtbeschränkungen nach § 27 Abs.1 Satz 2 GenG	58
aa) Weisungen anderer Organe.....	58
bb) Bindung an die Zustimmung anderer Organe.....	59
cc) Umfang der Zustimmungserfordernisse	59
dd) Keine Bestimmung der zustimmungsbefürftigen Geschäfte durch Dritte.....	60
ee) Gemeinsame Beratung von Vorstand und Aufsichtsrat.....	60
ff) Statutarische Unterrichtungspflicht des Vorstandes	60
gg) Wirkung von Geschäftsordnungen des Vorstandes.....	61
hh) Beschränkungen durch Geschäftsanweisungen.....	61
ii) Konkretisierung sachlicher Beschränkungen durch Gesetz oder Statut	62

jj) Ergebnis.....	62
f) Zusammenfassung	63
2. Die rechtliche Qualifikation des Beteiligungserwerbs.....	63
a) Statutarische Ermächtigung des Vorstandes.....	64
aa) Darstellung des Meinungsstandes.....	67
bb) Stellungnahme.....	67
cc) Ergebnis.....	69
b) Inhalt und Umfang der Ermächtigung	69
c) Zuständiges Organ für die Ausführung des Beteiligungserwerbs	71
d) Weitere Voraussetzungen bei Ausgliederung und ähnlich schwierigenden Maßnahmen	71
aa) Darstellung des Meinungsstandes.....	73
bb) Stellungnahme.....	76
(1) Lösung anhand rechtsformsspezifischer Besonderheiten	76
(2) Genossenschaftlicher Förderzweck	76
(3) Personalistisch geprägte Mitgliedschaftsstruktur.....	77
(4) Grundsatzzuständigkeit der Generalversammlung nach § 43 Abs. 1 GenG	77
(5) Grundsatzzuständigkeit der Generalversammlung aufgrund genossenschaftlicher Grundprinzipien	78
(6) Keine analoge Heranziehung des § 119 Abs. 2 AktG.....	78
cc) Ergebnis.....	79
3. Erforderliche Mehrheit	79
4. Zusammenfassung der Ergebnisse zur Konzernbildung und ihrer Kontrolle	80
III. Pflicht zur Konzernbildung.....	81

Teil 4

Konzernleitung und ihre Überwachung	83
I. Konzernleitung	83
1. Zuständigkeit zur Konzernleitung.....	83
2. Pflicht zur Konzernleitung	83

a) Pflicht gegenüber der herrschenden Gesellschaft.....	84
b) Pflicht gegenüber der abhängigen Gesellschaft.....	84
3. Die Auffassungen zum Umfang der Konzernleitung.....	84
4. Stellungnahme zur Konzernleistungspflicht bei der Genossenschaft.....	85
a) Tatsächliche Situation	86
b) Rechtliche Situation	86
II. Überwachung der Konzernleitung	88
1. Die Holzmüller-Entscheidung des BGH	88
2. Die Reaktion des Schrifttums.....	89
3. Vergleich mit der Konzernleitungskontrolle bei der Personengesellschaft	93
4. Stellungnahme	93
III. Verhältnis Konzernbildungs-/Konzernleistungskontrolle.....	95
1. Darstellung des Meinungsstandes	95
2. Stellungnahme	95

Teil 5

Rechtsfolgen der Konzernierung für die herrschende Genossenschaft.....	97
I. Verhältnis zwischen Konzern und beteiligten Unternehmen.....	97
II. Haftungsregeln im Konzern	97
III. Haftung der Genossenschaft als herrschendes Unternehmen.....	99
1. Beherrschte Aktiengesellschaft	99
a) Vertragliche und faktische Beherrschung.....	99

b)	Qualifizierte faktische Beherrschung	100
2.	Beherrschte GmbH	102
a)	Vertragliche Konzernierung	102
b)	Faktische Konzernierung	103
c)	Qualifizierte faktische Konzernierung	103
3.	Beherrschte Personengesellschaft	104
a)	Vertragliche Konzernierung	104
b)	Faktische Konzernierung	105
c)	Qualifizierte faktische Konzernierung	105
IV.	Konzernfinanzierung	106
V.	Rechnungslegung im Konzern	107
1.	Zweck der Rechnungslegung	108
2.	Rechtliche Grundlagen	108
a)	Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)	108
b)	Rechnungslegung nach dem Publizitätsgesetz (PublG)	109
3.	Situation bei der eG	109
a)	Konzernrechnungslegung nach dem HGB	109
b)	Konzernrechnungslegung nach dem PublG	110
c)	Ergänzende Heranziehung genossenschaftsrechtlicher Vorschriften ..	110
VI.	Mitbestimmung im Konzern	111
1.	Rechtliche Grundlagen	111
a)	Montanmitbestimmungsgesetz (Montan-MitBestG)	111
b)	Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	111
c)	Mitbestimmungsgesetz (MitBestG)	112
2.	Situation bei der Genossenschaft	112
a)	Anwendung des BetrVG	112
b)	Anwendung des MitbestG	113
c)	Zusammenfassung	113

Teil 6

Die Rechte und Pflichten des Genossen bei der Genossenschaft als herrschendem Unternehmen 114

I.	Rechte und Pflichten des Genossen in der nicht konzernierten Genossenschaft	114
1.	Rechte des Genossen.....	115
a)	Allgemeine Mitgliedschaftsrechte	115
aa)	Teilnahmerechte.....	115
	(1) Anwesenheitsrecht.....	115
	(2) Rederecht	116
	(3) Auskunftsrecht	116
	(4) Wahlrecht.....	116
	(5) Stimmrecht	117
bb)	Vermögensrechte.....	118
	(1) Inanspruchnahme der genossenschaftlichen Einrichtungen ..	118
	(2) Finanzielle Beteiligung	118
	(3) Gewinnbeteiligung	118
	(4) Auseinandersetzungsguthaben und Liquidationserlös	118
cc)	Minderheitsrechte.....	119
	(1) Anfechtungsrecht	119
	(2) Einberufung der Generalversammlung	119
	(3) Einsichts- und Kündigungsrecht.....	119
b)	Sonderrechte.....	119
c)	Vorzugsrechte	120
2.	Pflichten des Genossen	121
a)	Allgemeine Mitgliedschaftspflichten	121
aa)	Teilnahmepflichten	121
bb)	Leistungspflichten	122
	(1) Geldleistungen	122
	(2) Sach- und Dienstleistungen	122
b)	Sonderpflichten.....	123
c)	Sonderlasten	123
d)	Folgen von Pflichtverletzungen.....	123
3.	Sonstige Rechte und Pflichten.....	124
a)	Genossenschaftliche Treuepflicht.....	124

b)	Genossenschaftliche Duldungspflicht	126
II.	Rechte und Pflichten des Genossen in der herrschenden Genossenschaft....	127
1.	Rechte des Genossen.....	128
a)	Mitgliedschaftsrechte des Genossen	128
aa)	Teilnahmerechte.....	128
bb)	Vermögensrechte.....	130
	(1) Inanspruchnahme der genossenschaftlichen Einrichtungen..	130
	(2) Finanzielle Beteiligung	132
	(3) Gewinnbeteiligung	132
	(4) Auseinandersetzungsguthaben und Liquidationserlös	134
cc)	Minderheitsrechte.....	136
b)	Sonder- und Vorzugsrechte.....	136
2.	Pflichten des Genossen	137
a)	Allgemeine Mitgliedschaftspflichten	137
aa)	Handlungspflichten	137
	(1) Gesellschaftsrechtliche Überleitung.....	137
	(2) Schuldrechtliche Überleitung	139
	(3) Auswirkung der Überleitung.....	139
bb)	Geldleistungspflichten.....	140
b)	Sonderpflichten und -lasten.....	140
3.	Sonstige Rechte und Pflichten.....	140
a)	Genossenschaftliche Treuepflicht.....	141
b)	Genossenschaftliche Duldungspflicht	141
III.	Zusammenfassung	142
1.	Die Rechte des Genossen	142
2.	Die Pflichten des Genossen	143
<u>Teil 7</u>		
Konzernbeendigung.....	144	
I.	Vertragskonzern	144

1.	Beendigungstatbestände	144
a)	Aufhebungsvertrag.....	145
b)	Ordentliche Kündigung	145
c)	Außerordentliche Kündigung.....	145
d)	Vertragsbeendigung nach § 307 AktG	145
e)	Zeitablauf	145
f)	Rücktrittsrechte etc.	145
g)	Auflösung/Konkurs etc.....	146
h)	Situation bei der GmbH.....	146
2.	Voraussetzungen und Durchführung der Konzernbeendigung	146
a)	Aktiengesellschaft.....	147
b)	GmbH	148
c)	Genossenschaft	148
3.	Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung.....	149
a)	Ende von Rechten und Pflichten.....	149
b)	Gläubigerschutz	149
c)	Schutz der abhängigen Gesellschaft und außenstehender Gesellschafter.....	150
4.	Situation bei der Genossenschaft.....	150
II.	Faktischer Konzern.....	151
	Zusammenfassung der Ergebnisse	152